

VOLKSBLATT | SPLITTER

Unruhen nach Tod des Vizepräsidenten im Sudan

KHARTUM – Nach dem Tod des Vizepräsidenten und früheren Rebellenführers Garang hat es bei Unruhen in der Hauptstadt Khartum und im Süden des Landes Tote gegeben. Dies meldeten Diplomaten und weitere Augenzeugen. Zahlreiche weitere Personen seien bei Zusammenstößen in der Hauptstadt Khartum verletzt worden, berichtete ein europäischer Diplomat vor Ort. Eine genaue Opferzahl konnte der Diplomat nicht nennen. Er habe jedoch Augenzeugenberichte, wonach Leichen in den Strassen im Stadtzentrum lägen. (sda)

Neun Baby-Leichen entdeckt

FRANKFURT/ODER – Auf einem Grundstück in Brieskow-Finkenheerd in Brandenburg sind nach Angaben der Staatsanwaltschaft Frankfurt/Oder die Leichen von neun Neugeborenen entdeckt worden. Die 39-jährige mutmassliche Mutter der Säuglinge sei wegen Totschlags in neun Fällen verhaftet worden. (sda)



Michelle Hunziker wieder solo

HAMBURG – Die frühere RTL-Moderatorin Michelle Hunziker und Marco Sconsienza haben sich nach dreijähriger Beziehung getrennt. «Wir haben gemerkt, dass wir nur noch wie Bruder und Schwester sind», erklärte die 28-jährige Schweizerin der «Bild»-Zeitung. «Wir haben uns nicht gestritten.» Sie würden Freunde bleiben und auch weiterhin zusammenarbeiten, fügte die Exfrau von Eros Ramazzotti hinzu. «Marco ist der wichtigste Mann, den ich je in meinem Leben gehabt habe.» Michelle machte ihm noch ein Kompliment: «Dass ich heute die Frau bin, die ich bin, verdanke ich Marco.» (AP)

Bolton als Uno-Botschafter

US-Präsident Bush ernennt John Bolton am Kongress vorbei zum Uno-Botschafter

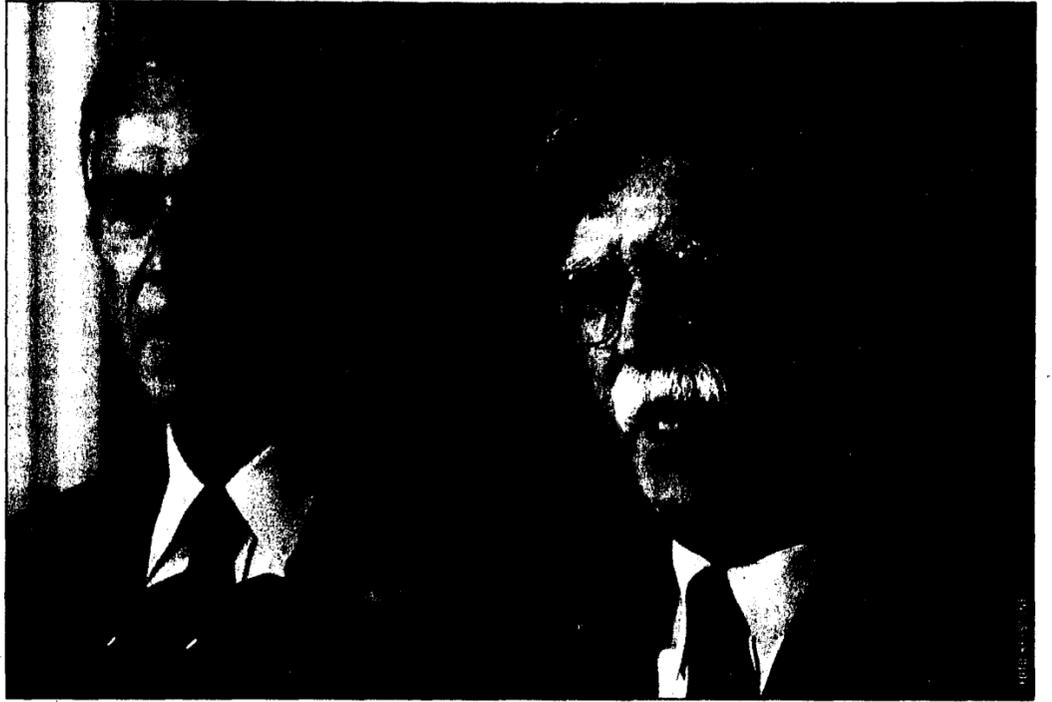
WASHINGTON – US-Präsident George W. Bush hat seinen umstrittenen Kandidaten John Bolton, unter Umgehung des Kongresses, direkt zum Uno-Botschafter ernannt. Er habe sein verfassungsmässiges Recht genutzt, sagte Bush gestern Montag.

Der Posten des US-Botschafters bei den Vereinten Nationen in New York ist seit Dezember vakant, als Amtsinhaber John Danforth seinen Rücktritt einreichte. Angesichts des Krieges (gegen den internationalen Terrorismus) und der Diskussion über Uno-Reformen sei der Posten in New York zu wichtig, um ihn noch länger unbesetzt zu lassen, sagte Bush in Washington.

Er bezeichnete Bolton als talentierten und erfolgreichen Diplomaten, der schwierige Probleme frontal angehe und der eine klare amerikanische Führung bei der Uno-Reform signalisiere. Bolton sagte, dass er sich unermüdlich für die Ausführung der Strategien Bushs einsetzen werde.

Zusammenarbeit versprochen

Uno-Generalsekretär Kofi Annan versprach den USA eine gute Zusammenarbeit der Weltorganisation mit Bolton. Selbstverständlich werde er mit dem Repräsentanten des US-Präsidenten bei den Vereinten Nationen ebenso gut zusammenar-



US-Präsident George W. Bush (links) hat John Bolton am Kongress vorbei zum Uno-Botschafter ernannt.

beiten wie mit allen anderen 190 Uno-Botschaftern, sagte Annan gegenüber den Medien.

Bolton hatte sich durch frühere Äusserungen über die angebliche Nutzlosigkeit der Weltorganisation den Ruf eines eingefleischten Uno-Gegners erworben. Bolton sei vielen Uno-Diplomaten bereits durch internationale Abrüstungsgespräche als harter, aber professioneller

Verhandler bekannt, sagten künftige Kollegen über ihn. Seine früheren Uno-kritischen Äusserungen nehme heute kaum noch jemand wirklich ernst.

Senat umgangen

Bolton ist der erste Uno-Botschafter der USA, der unter Umgehung des Senats eingesetzt wurde. Ein Gesetz gibt dem Präsidenten

unter bestimmten Voraussetzungen die Befugnis, Ämter, die sonst ein Bestätigungsverfahren im Senat erfordern, eigenhändig zu besetzen.

Das gilt dann, wenn eine rasche Ernennung seiner Ansicht nach im nationalen Interesse liegt, aber der Kongress eine Sitzungspause hat. Senat und Abgeordnetenhaus hatten am Freitag ihre Sommerpause begonnen. (sda)

Trauer in Saudi-Arabien

Tod von König Fahd – Kronprinz Abdullah zum Nachfolger ernannt

RIAD – Der saudi-arabische König Fahd ist im Alter von 84 Jahren nach langer Krankheit gestorben. Das Königshaus ernannte seinen 82-jährigen Halbbruder Abdullah ben Abdel Asis, den bisherigen Kronprinzen, zum Nachfolger.

Abdullah führte die Regierungsgeschäfte des Ölstaates schon seit rund zehn Jahren, nachdem der etwa zwei Jahre ältere König 1995 einen Schlaganfall erlitten hatte.

Seit Jahren litt König Fahd auch unter Herzproblemen und Diabetes. Am 27. Mai war er mit einer Lungenentzündung ins König-Faisal-Spital in der Hauptstadt Riad gebracht worden, wo er am



Das saudi-arabische Königshaus hat nach dem Tod von König Fahd dessen Halbbruder Abdullah (Bild) als seinen Nachfolger ernannt.

gestrigen Morgen starb. Er soll heute Dienstag auf dem El-Ud-Friedhof in Riad beigesetzt werden.

Ein vorsichtiger Reformier

Sein Halbbruder und Nachfolger Abdullah gilt als vorsichtiger Reformier. In geringem Umfang leitete er eine wirtschaftliche und politische Liberalisierung ein. Während die Ernennung Abdullahs klar war, gab die Bestimmung des neuen Kronprinzen zu Diskussionen innerhalb der Herrscherfamilie der Ibn Saud Anlass. Der neue Kronprinz, Verteidigungsminister Sultan ben Abdel Asis, ist der nächstjüngere Halbbruder von Abdullah. (sda)

ANZEIGE

Politik – Wirtschaft – Sport – Kultur
Bei uns ist alles im Preis inbegriffen

Jetzt das
VOLKSBLATT
abonnieren
13 Monate für CHF 209.–

Die günstigste Tageszeitung Liechtensteins

Anrufen und bestellen 237 51 41

Profitieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen

Wiederaufnahme

Iran nimmt Atomprogramm wieder auf

TEHERAN – Iran will nach Angaben des nationalen Sicherheitsrates sein Atomprogramm noch am Montag wieder aufnehmen. Zur Begründung liess es, die Europäische Union habe bislang keinen Vorschlag zur Lösung des Atomstreits präsentiert.

Der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) wurde ein Schreiben übergeben, wonach Iran seine Aktivitäten im Atomforschungszentrum von Isfahan ab sofort wieder aufnehmen will. Die IAEA-Inspektoren in Isfahan wurden aufgefordert, im Dezember 2004 angebrachte Siegel an der Atomanlage zu entfernen. In Isfahan wurde bis zur Unterzeichnung eines Abkommens zwischen Iran und Europäischer

Union, Ende 2004, das hochgiftige Gas Uranhexafluorid hergestellt, eine Voraussetzung für die Urananreicherung in Gaszentrifugen.

Kurz vor der Übergabe des Schreibens an die IAEA hatte Teheran die Europäer ultimativ aufgefordert, bis 14.30 Uhr MESZ ihre angekündigten Vorschläge für ein umfassendes Abkommen mit Iran vorzulegen. Das so genannte EU-Trio – Deutschland, Frankreich und Grossbritannien – will Iran jedoch seine Vorschläge erst «in den nächsten Tagen» übermitteln.

Frankreich bezeichnete den Druck der iranischen Regierung als «völlig inakzeptabel». Europäische Diplomaten in Wien sprachen von einer «krisenhaften Entwicklung». (sda)

++++ Zu guter Letzt...++++

Baustelle mit einzigartiger Aussicht

HOUSTON – Zwei Astronauten der US-Raumfähre «Discovery» haben gestern Montag in einem Einsatz im All ein defektes Gyroskop zur Steuerung der Internationalen Raumstation (ISS) ausgetauscht. Der Amerikaner Stephen Robinson und der Japaner Soichi Noguchi brauchten etwa sieben Stunden, um das alte, 300 Kilogramm schwere Rad, von der Grösse einer Waschmaschine, durch ein neues zu ersetzen. «Die Aussicht ist unbezahlbar», sagte Noguchi während des Einsatzes. «Ich kann den Mond sehen.» (sda)

